



BDE

Kreislauf. Wirtschaft. Zukunft.

Eine nachhaltige Abfallwirtschaft in Deutschland

Bernhard Schodrowski

Leiter Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-,
Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V.

AHK-Forum „Gemeinsam für die Senkung der CO₂-Emissionen“ | 15. Februar 2023 | Sofia

Der Verband

Der BDE als Branchenverband der deutschen Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft ist die Interessenvertretung seiner Mitglieder bei politischen Entscheidungsträgern auf deutscher und europäischer Ebene. Dazu unterhält er auch ein Büro in Brüssel.

BDE-Mitgliedsunternehmen befassen sich u.a. mit

- der Sammlung, Behandlung von Abfällen, dem Recycling, dem Systemgeschäft, der thermischen Verwertung, dem Anlagenbetrieb

und decken damit die gesamte Bandbreite der Branche ab. Die Mitgliedsunternehmen des BDE erwirtschaften in Deutschland branchenweit 75 Prozent des Umsatzes privater Firmen.

Der BDE ist Tarifpartner auf Arbeitgeberseite und Mitglied in den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft (u.a. BDI).



Markt und Branche

310.000 Arbeitsplätze

Umsatz **85 Milliarden €**

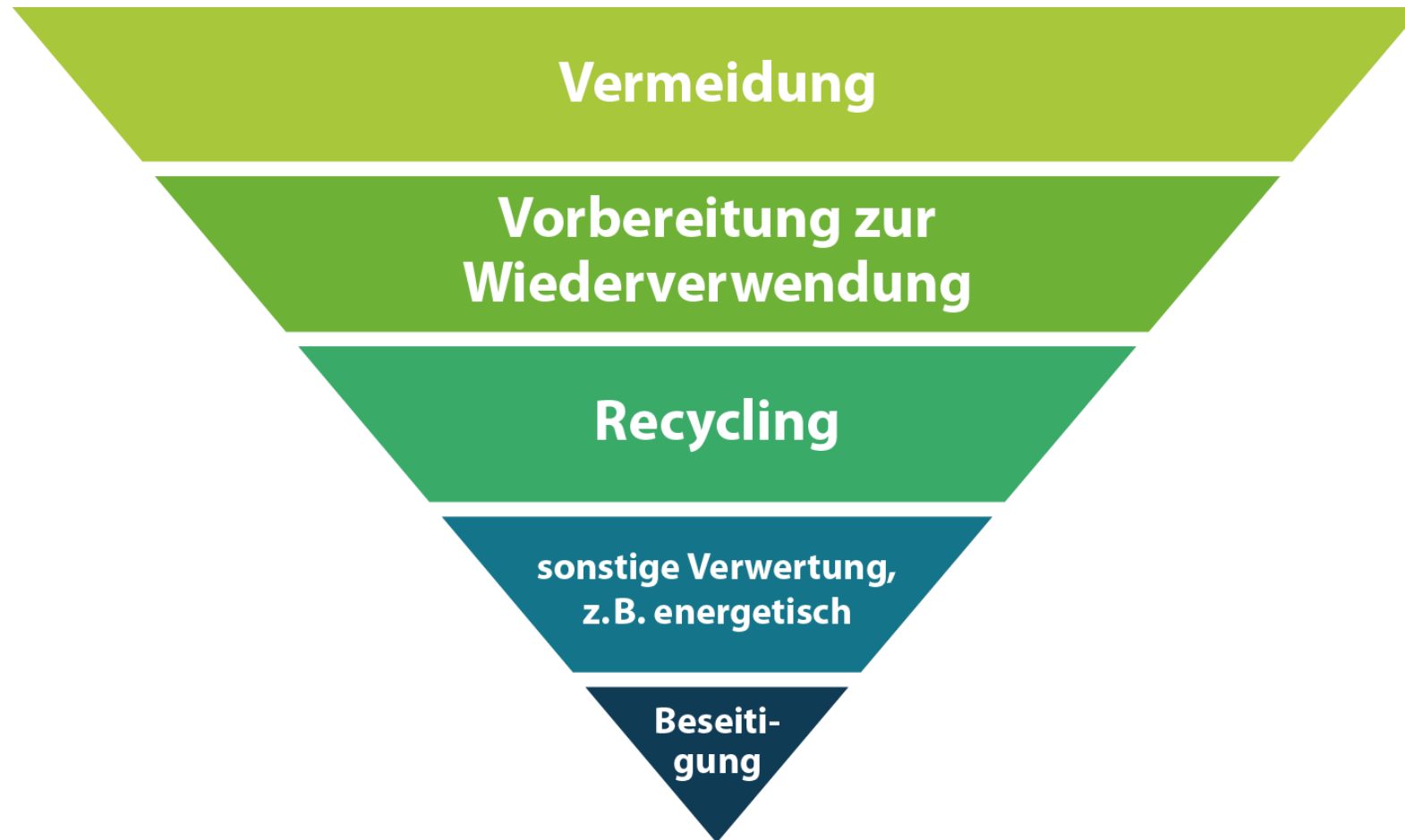
28 Milliarden € Wertschöpfung

Anlagen **14.600**

11.000 Unternehmen

Technikexporte **5,1 Milliarden €**





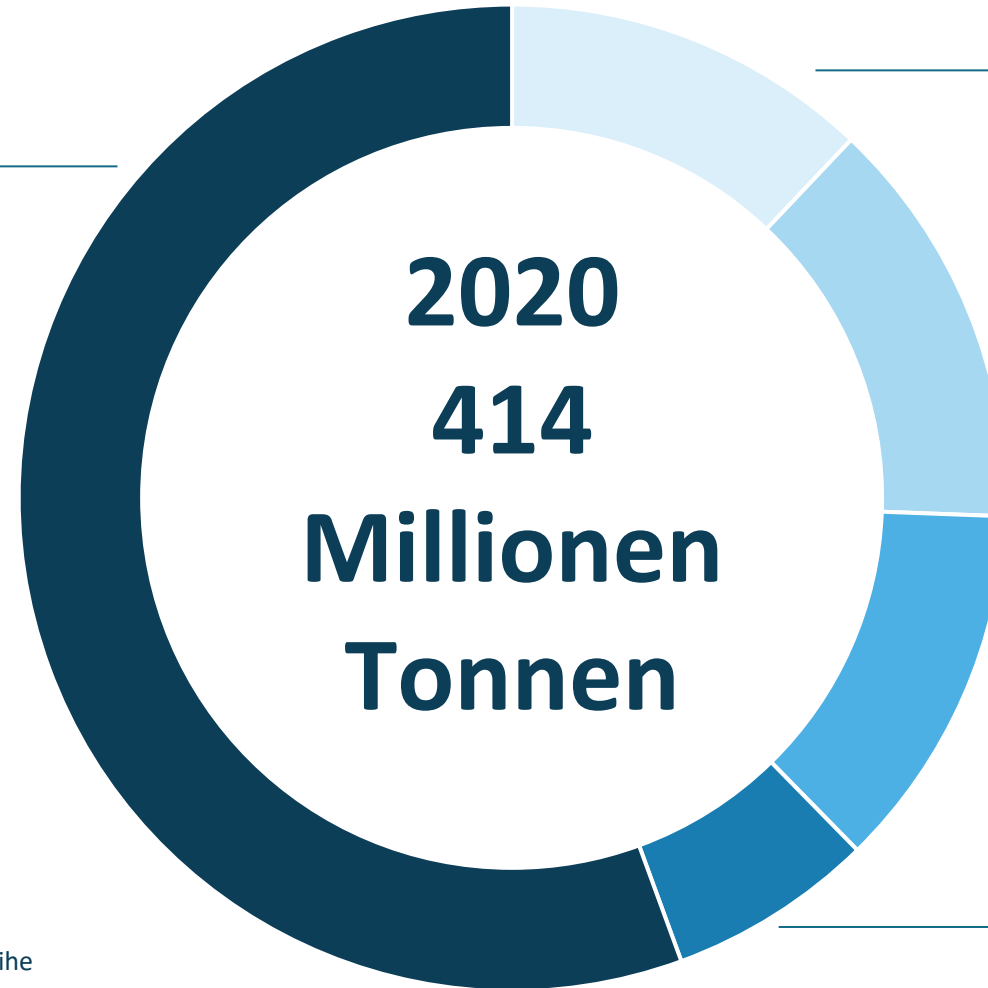
Gesamtabfallaufkommen Deutschland

Bau- und Abbruchsabfälle
229 Millionen Tonnen

Gesamtabfallaufkommen
pro Jahr in der EU:
2,5 Milliarden Tonnen

Quelle: Europäisches Parlament

Quelle: DESTATIS: Kurzübersicht Abfallbilanz - Zeitreihe



Produktions- und
Gewerbeabfälle
47 Millionen Tonnen

Sekundärabfälle
58 Millionen Tonnen

Siedlungsabfälle
51 Millionen Tonnen

Bergbauabfälle
29 Millionen Tonnen

Gesamtabfallaufkommen – Thermische Verwertung

Abfallaufkommen nach Entsorgung

Berichts- jahr	Aufkommen insgesamt	abgelagert	thermisch beseitigt	behandelt zur Beseitigung	energetisch verwertet	stofflich verwertet	Verwertungs- quote ¹	Recycling- quote ²
		davon					Prozent	
	Millionen Tonnen							
2019	416,5	68,9	2,9	4,9	47,8	292,0	81,6	70,1
2018	417,2	71,2	3,6	4,0	48,0	290,5	81,1	69,6
2017	412,2	72,5	3,5	3,8	47,7	284,8	80,7	69,1

1: Anteil der energetisch und stofflich verwerteten Abfälle

2: Anteil der stofflich verwerteten Abfälle.

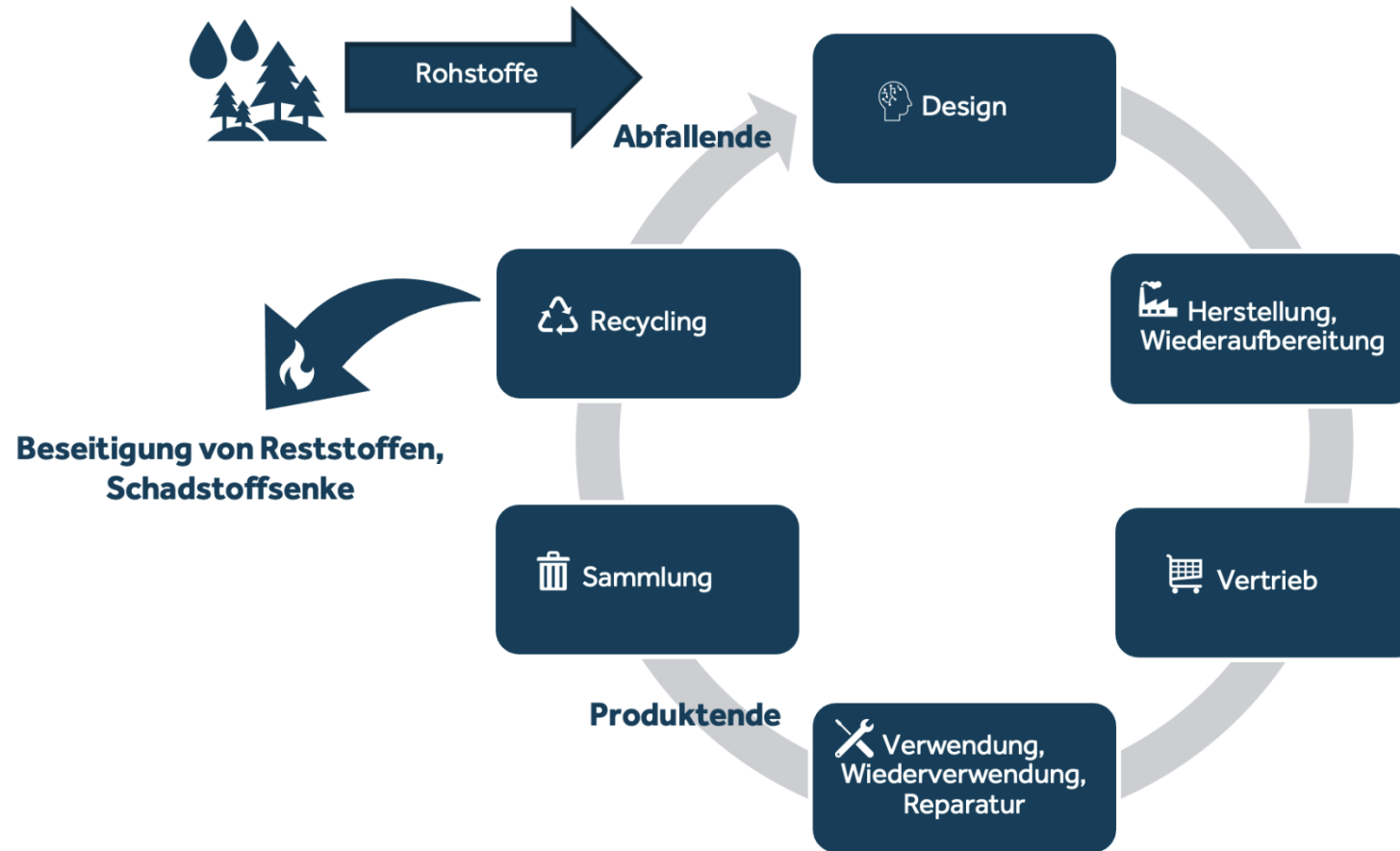
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) | 2023

Energetische und nicht-energetische Rohstoffe

**Abbau
natürlicher
Rohstoffe aus
heimischen
Quellen**

**Import von
Rohstoffen
aus dem
Ausland**

**Gewinnung
von
Recycling-
Rohstoffen**



Meilensteine der branchenspezifischen Gesetzgebung

1972 Abfallbeseitigungsgesetz: erste bundeseinheitliche Regelung des Abfallrechts mit dem Ziel einer geordneten „Beseitigung“ aller Abfälle

1986 Abfallgesetz: Vermeidung und Verwertung stehen von nun an an erster Stelle

1991 Verpackungsverordnung: erste Regelwerk, das die Verantwortung der Hersteller für die Entsorgung ihrer Produkte festschrieb

2005 Deponierungsverbot unbehandelter Siedlungsabfälle

Abfallrecht in DE aktuell:

- **Gewerbeabfallverordnung:** 2017 in Kraft getreten:
- Getrenntsammlung und –Haltung + formlose Dokumentationspflicht
 - Mengen an Abfällen pro Filiale/Baustelle werden ermittelt. (Behörde Einsehrecht 3 Jahre rückwirkend)
- Betroffen sind alle Unternehmen, die entweder gewerbliche Siedlungsabfälle oder Bau- und Abbruchabfälle erzeugen.
- **Getrenntsammlung von Bioabfällen:** Seit 2015 (§ 11 Kreislaufwirtschaftsgesetz) Sammelpflicht für Städte und Gemeinden (Bringsystem)
- **Abfällen von Elektro- und Elektronikgeräten:** ElektroG seit 2005; EU-WEEE-Richtlinie, seit 2018 in Kraft

- Bereitstellung von **Sammelbehältern** an den Verkaufsstellen in „zumutbarer Entfernung“
- Registrierung** aller gesammelten Altgeräte
- Aufbau einer fachgerechten **Transportlogistik** (ggf. Abholung beim Kunden)
- Sicherstellung der **fachgerechten Entsorgung** und der Wiederverwertung aller gesammelten Geräte
- Schaffung eines Informations-, Dokumentations- und Berichtswesens: **lückenlos geführt**
- Schließlich muss jeder Händler noch seine **Rücknahmелösung** gegenüber der „Gemeinsamen Stelle“ (Stiftung Elektro-Altgeräte Register EAR) **anzeigen**



Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz

Material	Sammelquote	Recyclingquote	Einsatzquote	Herstellung: CO2 Einsparung pro Tonne (Vgl. Neuware)	Herstellung: Energieersparnis im Vergleich zu Neuware
Stahl	>90%	90 %	43 %	48%	73%
Aluminium	>90%	90%	Ca. 60%	85%	95 %
Kupfer	50-70%	45 %	41 %	62%	80%
Altpapier	77%	70%	Ca. 50%	-	60% (+86% weniger Wasser)

- 16% aller Gesamteinfuhren entfielen wertmäßig auf den Import von Rohstoffen= 182 Milliarden €
- Die gesamte Substitutionsquote bundesweit beträgt 12% (BMUV, 2018)
- Erspart 1,4 Mio. € an Primärrohstoffen

→ Potential auf 24% zu wachsen

→ 1% Zuwachs in Substitutionsquote erspart 5% CO2-Ausstoß

Tabelle Quelle: BMWI:
S. 27 [Rohstoffe - Bergbau, Recycling, Ressourceneffizienz - wichtig für Wohlstand und Arbeitsplätze \(bmwi.de\)](#)

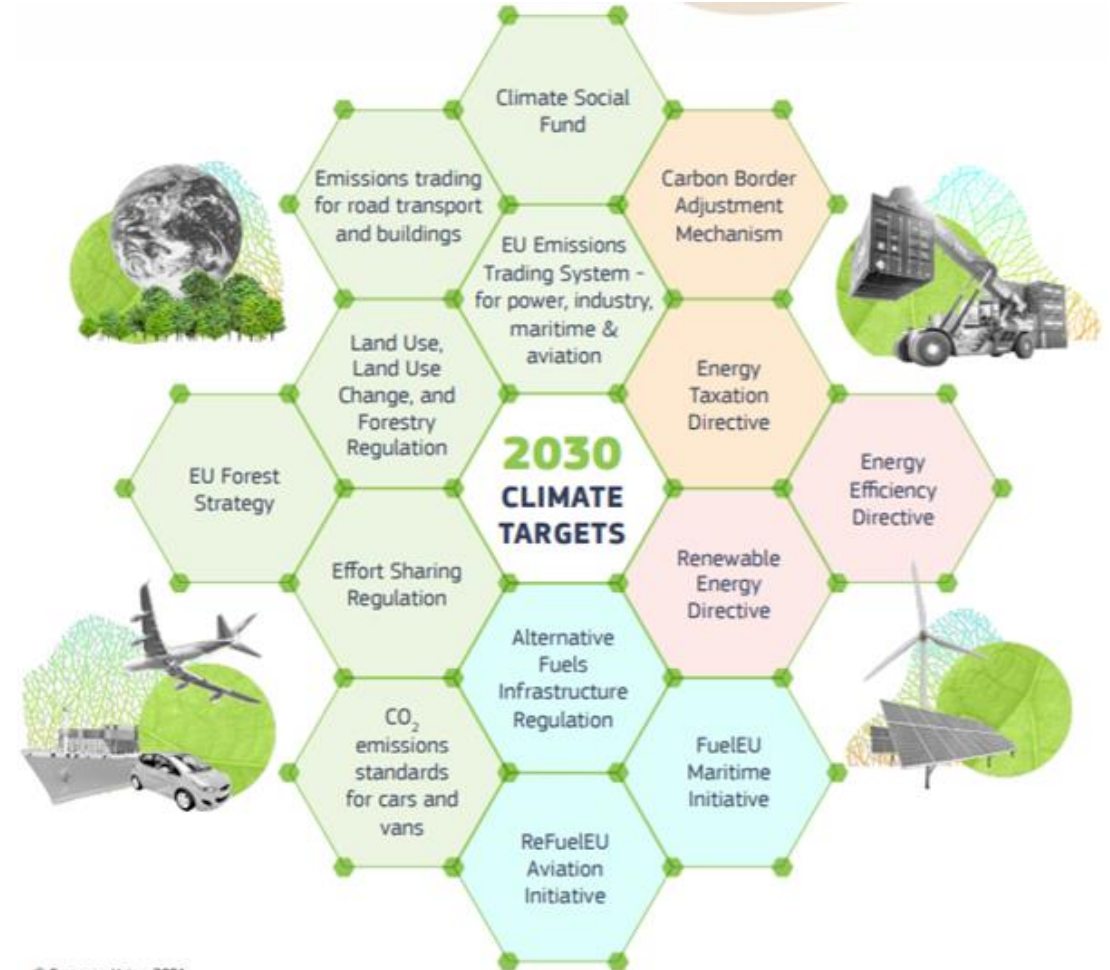
European Green Deal - Kernpunkte

- Der Europäische Grüne Deal dient der Schaffung des Übergangs zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft.
- Hierzu muss Folgendes erreicht werden:
- Die EU-Wirtschaft darf bis 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr ausstoßen.
- Das Wachstum innerhalb der EU muss von der Ressourcennutzung abgekoppelt werden.

Übersicht “Fit for 55” – Delivering on the Green Deal

'Fit for 55 Paket': Erreichung des EU-Klimaziels für 2030 auf dem Weg zur Klimaneutralität

- 14 Maßnahmen : u.a.
- Europäisches Emissionshandelssystem ETS
- Erneuerbare Energien Richtlinie III (RED III)
- Energiebesteuerungsrichtlinie (ETD)
- Energieeffizienzrichtlinie(EED)
- Lastenteilungsverordnung (ESR)
- Grenzausgleichsmechanismus(CBAM)



© European Union, 2021
Reuse of this document is allowed, provided appropriate credit is given and any changes are indicated (Creative Commons Attribution 4.0 International license).
For any use or reproduction of elements that are not owned by the EU, permission may need to be sought directly from the respective right holders.
All images © European Union, unless otherwise stated.

Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft CEAP - Kernpunkte

- Der Aktionsplan Kreislaufwirtschaft steht in Einklang mit dem EU-2050-Klimaneutralitätsziel im Rahmen des Grünen Deals.
- Konkret verfolgt der CEAP die folgenden zentralen Ziele:
- Förderung nachhaltiger Produkte
- die Unterstützung des grünen Wandels
- die Überarbeitung der Bauprodukteverordnung
- eine Strategie für nachhaltige Textilien
- schärfere Recyclingziele und verbindliche Reduktionsziele bei der Verwendung und dem Verbrauch von Materialien

Circular Economy Action Plan (März 2020)

Ressourceneffizienz steigern durch: 35 Maßnahmen

Revision EU-Verordnungen:

Abfallverbringung
Batterien
Altfahrzeugen
Ökodesign (Einsatzquoten)
Chemikalien
...

Taxonomie: Ökolabel für Finanzprodukten

(inkl. Energiegewinnung): **Grün** (+braun 2022?)

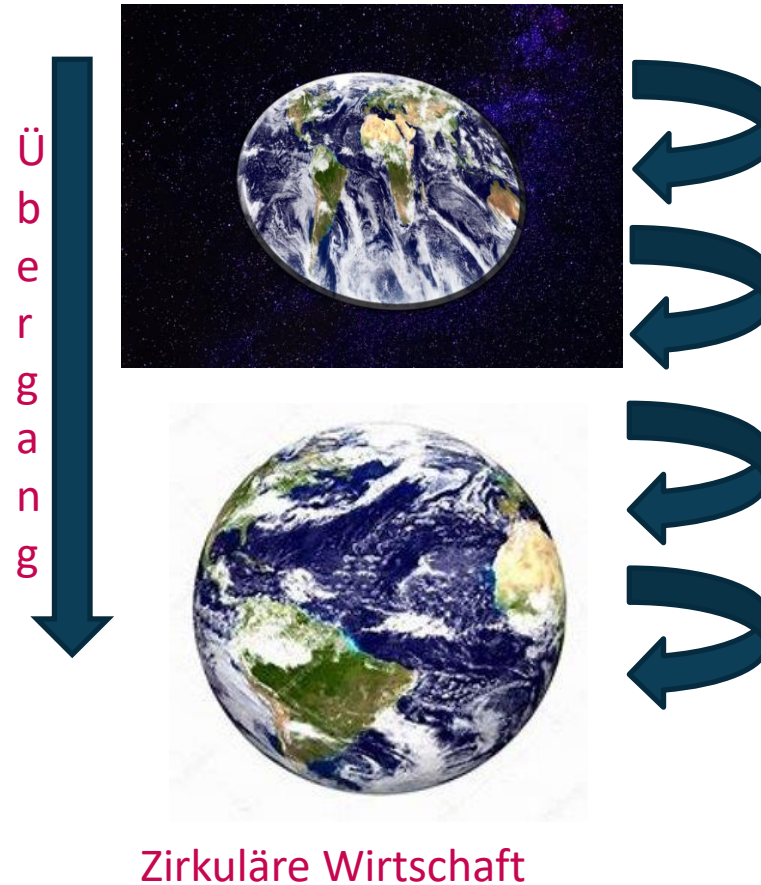
Verbraucherrecht

„Recht auf Reparatur“

Adaptationskosten

mehrheitlich „positive
Vermeidungskosten“ im Zeitverlauf
(Beispiel: Wärmedämmung).

Lineare Wirtschaft



Prozess berücksichtigt:

- Investitionssicherheit
- Wirtschaftsfähigkeit im Binnenmarkt
- Technologieanwendung
- Best-practices folgen



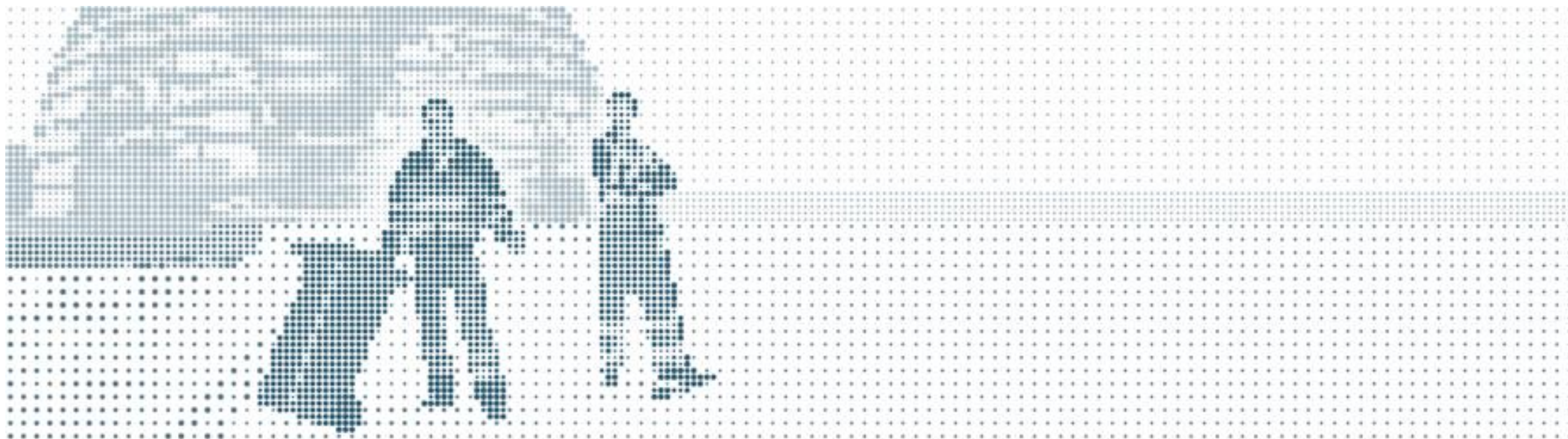
Eine nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie für Deutschland – Die Kernbotschaften des BDE

Wie Deutschland die Klimaziele erreicht und trotzdem Wirtschaftsstandort bleibt:

- Umsteuerung hin zu einem Ressourcenverständnis, das mehr Rohstoffunabhängigkeit, weniger Energieeinsatz und deutlich weniger CO₂-Emissionen bedeutet, denn das hilft langfristig den Unternehmen und stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit
- Die Strategie muss die Aktivitäten verschiedener Ministerien und staatlicher Ebenen bündeln,
- Sie muss die Umsetzung des Green Deal in Brüssel einerseits mit neuen Impulsen versehen und andererseits ein Level Playing Field im europäischen Binnenmarkt unterstützen
- Es gilt, die Stärken des Standortes Deutschland weiterzuentwickeln, aber auch die Schwächen konsequent anzugehen und zu beseitigen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bernhard Schodrowski

Leiter Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-,

Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V.

Von-der-Heydt-Straße 2

D 10785 Berlin

Tel.: +49 30 590 03 35-20

Fax: +49 30 590 03 35-26

E-Mail: schodrowski@bde.de

www.bde.de

Bernhard Schodrowski

AHK-Forum „Gemeinsam für die Senkung der CO₂-Emissionen“ | 15. Februar 2023 | Sofia